

Ärnschts u Heiters am Bärndütsch-Aabe

Am 10. und 12. November fand im Kirchgemeindehaus Bümpliz ein Mundart-Abend statt. Verschiedene Gäste lasen dabei berndeutsche Geschichten vor. Ein kleiner Einblick in den Abend, gleich auf Berndeutsch.

We d Sämi Kobel uf der Bühni zumene Buech gryft, wird's ganz müslistill im Saal. Si weis, wieme bärndütschi Gschichte überebringt, git de Wörter es Gsicht u verschnuufet zwüsche de Sätz. So entstöh chräftegi Bilder bim ufmerksame Publikum. Us ihrem Gschichte-Chratte

zieht si Nachdänklechs wie «Euter Wärde» vom Bruno Weber, aber o rüerendi Liebesgeschichte wie «Bärbeli» vom Peter Maybach. D Olga Albisett, d Flavia Eichenberger und d Michèle Rüegg bringe lüpfigi Stimmig mit Örgeli u Gyge. U de macht d Julia Degelo no e Liebeserklärig a d Stadt Bärn uf Bärndütsch. En alltäglichi Gschicht, wo mit emene überraschende Ändi ufhört, das isch d Spezialität vor Stefanie Christ. Sie liest Müschterli us ihrem nöje Buech «Wüeschti Hüng». Fantastisch! Und am Schluss nimt d Sämi Kobel no es paar Chinderfra-

ge us em Buech vom Fritz Widmer. Öppis zum Schmunzle: Warum chan i uswändig schnuufe, ou wen i schlafe? Wie chöme di Lüt eigetlech i mi yne won i znacht i de Tröimgseh? Säg einisch: Werum het es gäng so viil Idiote uf der Strass, we der Papi fahrt, u fasch kener, we du am Stüür bisch? Wieso sy d Zäje chürzer als d Finger? Isch das, will si soweni dörffe mache? Heisst ds Papier Papier, will der Papi so viil dervo bruucht? Bin ig jüitz kes Urgrosching meh, wo d Urgrossmama gestorben isch? Mama, säg: Wo hei d Sunneblueme im Bode Platz gha?

Wette d Böim nid mängisch a nen angeren Ort hi loufe? Wo geit das hi, wo me vergisst? Chunts irgendwo wider use u chas de öpper anger bruuche? Marc de Roche

EINFACH ERKLÄRT

Am Berndeutschabend im Kirchgemeindehaus Bümpliz wurden Geschichten auf Berndeutsch vorgelesen. Unser Autor war dabei und hat eine kurze Zusammenfassung auf Berndeutsch geschrieben.